Der Senator für Bildung und Wissenschaft

13.09.2006
Herr Mahlert
✆ 2025

Vorlage Nr. L 220

für die Sitzung der Deputation für Bildung am 05.10.2006

Bericht: Erste-Hilfe-Ausbildung in Schulen des Landes Bremen

A. Problem

Die Bremische Bürgerschaft hat am 06.12.2004 einem Antrag der Fraktionen der CDU und der SPD zur Erste-Hilfe-Ausbildung in Schulen des Landes Bremen (Drs. 16/481) zugestimmt. Hierin wird der Senat aufgefordert, vor dem Hintergrund eines Förderprogramms des Bundesministeriums des Inneren (BMI) ein entsprechendes Konzept vorzulegen, eine Veranstaltung für die Öffentlichkeit auszurichten, erste Ergebnisse der Schulungen bis zum 31.12.2005 der Bremischen Bürgerschaft vorzulegen sowie der Deputation für Bildung fortlaufend zu berichten.

B. Lösung

Die geforderte allgemeine Berichterstattung an die Bremische Bürgerschaft ist mit der Vorlage L 172 und Drs. 16/904 vom 31.01.2006 erfolgt.
Der in der Anlage beigefügte Bericht „Erste-Hilfe-Ausbildung in Schulen des Landes Bremen“ folgt dem Auftrag, die Deputation fortlaufend über den Fortgang der Programmarbeit zu informieren. Er geht ein auf die Umsetzung des BMI-Programms sowie die im Bürgerschaftsbeschluss geforderte und am 17.07.2006 durchgeführte Veranstaltung für die Öffentlichkeit.

C. Beteiligung/Abstimmung

Die Vorlage ist mit dem Magistrat der Seestadt Bremerhaven abgestimmt.

D. Beschlussvorschlag

Die Deputation für Bildung nimmt der Bericht „Erste-Hilfe-Ausbildung in Schulen des Landes Bremen“ zur Kenntnis.

In Vertretung

Dr. Göttrik Wewer
Staatsrat

Anlage zur Deputationsvorlage L 220:

Erste-Hilfe-Ausbildung in Schulen des Landes Bremen

Bericht zum Antrag der Fraktionen der CDU und der SPD vom 06.12.04 (Drs.16/481)

Umsetzung des BMI-Programms

In der Umsetzung des Beschlusses der Bremischen Bürgerschaft zum Antrag „Erste-Hilfe-Ausbildung in Schulen des Landes Bremen“ hat sich auf Einladung des Senators für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales und des Senators für Bildung und Wissenschaft eine Expertenrunde aus Vertreterinnen und Vertretern der im Land Bremen im Bereich der Erste-Hilfe-Ausbildung tätigen Organisationen und Firmen konstituiert. Beteiligt waren das Deutsche Rote Kreuz mit Landesverband und Kreisverband e.V. (DRK), die Johanniter Unfallhilfe e.V. (JUH), der Arbeiter Samariter Bund Landesverband Bremen e.V. (ASB), der Malteser Hilfsdienst Bremen (MHD), die Unfallkasse der Freien Hansestadt Bremen sowie die Firma LifeCare Training aus Achim.

Das aktuelle seit dem 1. Januar 2005 gültige **Förderprogramm** des BMI umfasst für das DRK Bremen die Möglichkeit, im Zeitraum 2005 bis 2007 pro Jahr jeweils mindestens 600 und bis zu maximal 1.000 Schülerinnen und Schüler der Altersgruppe 10 bis 16 Jahre im Lande Bremen in kostenlosen Kursen in **„Medizinischer Erstversorgung mit Selbsthilfeinhalten“ (MES)** zu unterweisen. Die Expertenrunde hat einhellig für das Ziel einer möglichst flächendeckenden Einführung von EH-Kursen an Schulen im Land Bremen plädiert.

Rund 7.000 Schülerinnen und Schüler der achten Jahrgangsstufe wurden als optimale Zielgruppe identifiziert. Die übrigen Hilfsorganisationen sollten hierbei selbstständig und komplementär zu den Kursangeboten des DRK tätig werden und entwickelten eigene Strategien zur Motivation und zum Angebot der Kurse in Schulen. Das DRK hatte sich bereit erklärt, die BMI-geförderten Kurse zunächst vorrangig an Schulen mit hohem Anteil sozial benachteiligter Schülerinnen und Schüler anzubieten.
Im Verlauf des Jahres **2005** wurde die einvernehmlich verabredete Konzeption sowohl in Bremen (in 11 Schulen mit 277 Schülerinnen und Schülern) und in Bremerhaven (in 5 Schulen mit 125 Schülerinnen und Schülern) umgesetzt.

Wegen Anlaufschwierigkeiten konnten für 2005 die Zielzahlen nicht erreicht werden, für das Jahr 2006 zeichnet sich dies aber ab.

Öffentlichkeitstag am 17.07.2006

Für den Herbst 2005 wurde von der o.g. Expertenrunde eine Veranstaltung auf dem Marktplatz sowie zeitgleich im Haus der Bürgerschaft geplant. Wegen der vorgezogenen Bundestagswahl wurde die Veranstaltung einvernehmlich auf den 17. Juli 2006 verlegt. Als Zielgruppe sollten Schülerinnen und Schüler aus dem Sek.I-Bereich angesprochen werden.

Die Konzeptionierung wie auch die Ausrichtung der Veranstaltung wurde durch einen professionellen Anbieter gemeinsam mit den in der o.g. Expertengruppe vertretenen Einrichtungen vorgenommen.

Am 17.07.06 fand die **Veranstaltung „Erste Hilfe – Hand aufs Herz“** (Schirmherrschaft und Eröffnung: Senator Lemke) in der Zeit von 10.00 bis 15.00 Uhr im Pier2 in Bremen-Gröpelingen statt. Es handelte sich dabei um einen Schülerwettbewerb, in dem gespielte Notfallsituationen im Rahmen der Ersten Hilfe zu lösen waren. Insgesamt nahmen Wettbewerbsgruppen (= Schulklassen) aus 47 Schulen teil (42 aus Bremen, 5 aus Bremerhaven).

Die einzelnen Hilfsorganisationen suchten die interessierten Schulklassen vor dem 17.07.06 auf und bereiteten sie auf den Wettbewerb vor.

Ein umfangreiches Rahmenprogramm rundete die Veranstaltung ab (Gespräche mit Schauspielern der Fernsehserie „Verbotene Liebe“; Live-Musik mit der Gruppe „Tekfu“; Informationsstände der Hilfsorganisationen; Rettungsfahrzeuge der Feuerwehr; Landung des Rettungshubschraubers; „Bremen 4“–Bühne - siehe hierzu auch anliegende Presseberichterstattung).

Wegen der großen Teilnehmerzahl und der durchweg positiven Beurteilung wird zurzeit geprüft, ob eine Folgeveranstaltung durchgeführt werden kann.